

Literaturangaben

Bertolt Brecht: Leben des Galilei. Schauspiel. Mit einem Kommentar von Dieter Wöhrle, Frankfurt am Main: 1998.

Galileo Galilei: Schriften, Briefe, Dokumente. Hrsg. von Anna Mudry. Wiesbaden: 2005.

Bredenkamp, Horst: Die Mondzeichnungen des Galileo Galilei. Der Mond. Die Sonne. Die Hand. Berlin: 2007

Fischer, Klaus: Galileo Galilei. München: 1983.

Brechts »Leben des Galilei«. Hrsg. von Werner Hecht. Frankfurt am Main: 1981.

Knopf, Jan: Bertolt Brecht und die Naturwissenschaften. Reflexionen über den Zusammenhang von Natur- und Geisteswissenschaften. In: Brechts »Leben des Galilei«. Hrsg. von Werner Hecht. Frankfurt am Main: 1981. S. 163–188.

Langemeyer, Peter: Bertolt Brecht. Leben des Galilei. Erläuterungen und Dokumente. Stuttgart: 2001.

Sautermeister, Gert: Zweifelskunst, abgebrochene Dialektik, blinde Stellen: »Leben des Galilei« (3. Fassung 1955). In: Brechts Dramen – Neue Interpretationen. Hrsg. von Walter Hinderer. Stuttgart: 1984. S. 125–161.

Spektakuläre Experimente. Praktiken der Evidenzproduktion im 17. Jahrhundert. Hrsg. von Helmar Schramm. Berlin/ New York: 2006.

Modell der Lehrstücke. Zeugnisse, Diskussion, Erfahrungen. Hrsg. von Reiner Steinweg. Frankfurt am Main: 1976.

Ders.: Lehrstück und episches Theater. Brechts Theorie und die theaterpädagogische Praxis. Frankfurt am Main: 1995.

Experimente in den Künsten

Literatur, Film, Theater, bildende Kunst, Musik

Öffentliche Ringvorlesung
dienstags 18–20 Uhr
Leibniz Universität Hannover
Königsworther Platz 1
Conti-Hochhaus 1501, Raum 201

Experimente im Theater:

17. November 2009

Prof. Dr. Florian Vaßen

(Leibniz Universität Hannover)



Florian Vaßen

Bertolt Brechts Theaterexperimente – *Galilei* versus Lehrstück

Bertolt Brecht ist mit seinem epischen Theater keineswegs ein »folgenloser Klassiker«, sondern einer der wichtigsten experimentellen Theaterpraktiker des 20. Jahrhunderts. Möglichkeiten und Grenzen seiner Theaterexperimente werden dabei in dem Versuch sichtbar, analog zur Wissenschaft ein Theater im wissenschaftlichen Zeitalter zu entwickeln. In drei Schritten soll das komplexe Zusammenspiel von Wissenschaft, Ästhetik und Pädagogik dargestellt werden. Erstens verbindet schon der historische Galilei seine naturwissenschaftlichen Experimente mit den ästhetischen Darstellungsformen seiner Mondzeichnungen. Zweitens verknüpft Brecht in seinem Protagonisten Galilei naturwissenschaftliche Experimente mit Pädagogik in Form des Lehrer-Schüler-Verhältnisses sowie mit der Ästhetik des epischen Theatertextes. Dabei wird jedoch sehr deutlich die Begrenztheit dieses Theater-Experiments sichtbar, Brecht selbst spricht von einem ästhetischen »Rückschritt«. Drittens geht Brecht in der Versuchsreihe der Lehrstücke über die epischen Versuche hinaus und erprobt eine neuartige Verbindung von Erfahrung, Pädagogik und Theatralität. In radikalen Lehrstück-Experimenten entsteht eine neue Potentialität des Spiels.

Konzept, Organisation und weitere Informationen:
Dr. Stefanie Kreuzer (Deutsches Seminar)
<http://stefaniekreuzer.de>